

GRUENE-WESTERKAPPELN.DE

---

# Westerkappen gestalten statt nur verwalten!

---

Wahlprogramm  
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Kommunalwahl 2020

OV Westerkappen





# Wahlprogramm 2020

## BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### Ortsverband Westerkappeln

- *für mehr Lebensqualität*
- *für einen nachhaltigen, gesunden und umweltverträglichen Lebensstil*
- *für den Erhalt der Schönheit und Vielfalt des Lebens in allen Bereichen*
- *für einen Ort mit viel GRÜN*
- *für einen sanften Tourismus*

## „Krisenzeit“

Wir erleben es am eigenen Leib, wir spüren es im öffentlichen Leben: Wir leben in Krisenzeiten. Das Corona-Virus hat uns vor Augen geführt, wie wenig selbstverständlich unser Leben und unser Lebensstil sind. Autoren, die an der Stellungnahme der Leopoldina zur Überwindung der Corona Krise vom 13. April 2020 beteiligt waren, schreiben in der Süddeutschen Zeitung Nr. 87 vom 15. April 2020:

„Waldbrände, Ernteauffälle und nicht schiffbare Flüsse werden vermutlich schon bald Corona Meldungen Konkurrenz machen. Die Dürre geht ins dritte Jahr.

Mit der Corona Krise verschwinden nicht einfach die anderen Herausforderungen der Menschheit. Ganz im Gegenteil: Corona schärft noch einmal den Blick auf grundlegende Bedrohungen wie Klimawandel und das Artensterben sowie die



Notwendigkeit, hier nun endlich entschieden zu handeln.“

Denn es „zeichnet sich immer deutlicher ein direkter Zusammenhang zwischen Gesundheits-, Klima- und Biodiversitätskrise ab“. Die wiederum hängt mit der „rasant voranschreitenden Zerstörung des Lebensraums von Wildtieren“ zusammen. Dieser Lebensraumverlust wird vorangetrieben durch die Vernichtung von Wäldern für landwirtschaftliche Nutzung durch Bergbau und die Zunahme der Flächenversiegelung sowie einem beängstigend schnell verlaufenden Klimawandel. (...) Die genetische Homogenität und räumliche Konzentrierung, die in industrieller Massentierhaltung vorherrscht, bereitet weiteren Nährboden für die Ausbreitung von Infektionskrankheiten. (...) Der Erhalt artenreicher und somit widerstandsfähiger Naturräume für Tiere und Pflanzen, die Stabilisierung regionaler Ökosysteme sowie letztlich auch der globale Klimaschutz sind in einer Welt nach Covid-19 nicht mehr „nur“ notwendiger Erhalt langfristiger

Lebensgrundlagen. Sie sind vielmehr auch eine wesentliche und vergleichsweise günstige Vorsorge von ruinösen Pandemien.“ Nicht zuletzt ist nach der Lektüre wissenschaftlicher Studien zur Bedeutung von Vorerkrankungen für einen schweren Verlauf der Infektion deutlich geworden: „Der Einfluss der Langzeitbelastung durch Luftverschmutzung auf die Mortalitätsrate (Sterblichkeitsrate) ist bislang unterschätzt worden und gilt mittlerweile als eine der wichtigsten Ursachen für Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen.“

Er gibt also eine ganze Reihe „von Indizien, die zeigen, dass wir es bei Corona nicht mit einem „schwarzen Schwan“ - also einem seltenen Ereignis zu tun haben - sondern mit einem Sichtbar- und Spürbarwerden systematischer Problemlagen. (... deshalb gilt): Konsequenter Klima- und Artenschutz bedeuten auch effektiven Gesundheitsschutz.“

Die Autoren der Studie ziehen aus diesen Erkenntnissen weitreichende Konsequenzen, die sich im

hier vorgelegten Wahlprogramm der GRÜNEN in Westerkappeln widerspiegeln. Denn „unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Antwort auf diese Krise darf nicht länger hinter diese Erkenntnisse zurückfallen. Der monströse Störfall der Corona-Pandemie muss als Warnsignal verstanden werden. Er unterstreicht die Unabdingbarkeit einer umfassenden sozialökologischen Transformation, die darauf abzielt, den immer steileren Abwärtstrend der Lebens- und der Gesundheitsgrundlagen aufzuhalten und mittelfristig umzukehren“, damit die nachfolgenden Generationen noch die gleichen Lebenschancen haben, wie wir sie hatten.

Das wiederum bedeutet: „Der Aufbau einer klimafreundlichen Wirtschaft, auch Landwirtschaft, und deren weitgehende Entkopplung vom Ressourcenverbrauch und Artenverlust, neue Mobilitätsformen und eine grüne Digitalisierung bieten wesentliche Impulse für Innovation und krisenfesteres Wachstum.“

Die Autoren dieses Textes, Jürgen Renn, Christoph Rosol und Robert Schlögl, allesamt Mitarbeiter an Max-Planck-Instituten, schließen ihre Stellungnahme mit folgenden Worten: „Die Corona-Krise ist eine Grundlagenkrise und ihre Bewältigung wird Jahre in Anspruch nehmen, Zeit, die wir nicht zweimal haben, um die notwendige Transformation anzugehen. Die Monitore stehen bereits tiefrot.“

*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* in Westerkappeln teilen diese Einschätzung. Deshalb wollen wir nicht „einfach so weitermachen“ wie bisher und den Status quo verwalten.

Wir wollen stattdessen mit unserer Politik in Westerkappeln die Zukunft mutig, innovativ, nachhaltig und ökologisch gestalten, nicht zuletzt: kinder- und enkelgerecht. Das Ergebnis ist ein Gewinn an Lebensqualität für alle.

Diese grüne und nachhaltige Lebensqualität wollen wir entdecken und zum Wohle der Menschen entwickeln, die in Westerkappeln leben.



Denn das ist uns ja allen klar: in Westerkappeln lässt sich gut leben. Aber es kann eben noch viel besser werden -mit grüner Politik! Dafür werben wir und dafür wollen wir arbeiten: mit Ihnen und für Sie.

## **Drei Themen- bereiche stehen dabei im Mittelpunkt**

- **Ortsentwicklung und Wirtschaftsförderung**
- **Mobilität und Verkehr**
- **Landwirtschaft und Naturschutz**

## **Ortsentwicklung und Wirtschafts- förderung**

**Arbeiten, Wohnen,  
Handel, Tourismus**

***Wir setzen uns ein***

- *für die Entwicklung des Ortskerns zu einem Lebensraum mit Aufenthaltsqualität*
- *für die Ansiedlung von Unternehmen, die nachhaltig produzieren und handeln*
- *für eine behutsame und besonnene Vergabe von Baugrundstücken und ökologisch verantwortliche Verdichtung von Bebauung im Ortskern sowie der bestehenden Siedlungsflächen (Ortfeld, Hambühren)*



- **für die Entwicklung eines sanften Tourismus im Bereich Radtouren**
- **für den Ausbau eines kulturellen Angebots in Kooperation mit örtlichen Akteuren (Kirchengemeinden, VHS, Heimatverein, etc.)**

Das wichtigste für ein gutes Leben ist ein attraktives und schönes Lebens-Umfeld. Dazu gehören einladende Geschäfte, Cafés, Restaurants, öffentliche Plätze, Kindergärten, Altenheime, Ärzte und Apotheken in einem guten Mix.

Ärzte, Apotheken und Altenheime hat Westerkappeln ebenso wie Kindergärten und Schulen. Damit sind gute Voraussetzungen für ein attraktives Lebensumfeld gegeben.

## **Ortskernentwicklung**

Es ist unübersehbar: Der Ortskern hat es schwer. Hier fehlen geeignete Geschäfte. Der zentrale Platz vor der historischen Stadtkirche bietet wenig Aufenthaltsqualität und (zu) wenig Grün.

Wir möchten in Kooperation mit der kommunalen Wirtschaftsförderung „besondere“ Geschäfte ansiedeln aus den Branchen Textilien (fair und nachhaltig) und Kreativwirtschaft. Der geplante Bio-Laden mit Bio-Café fungiert im Ortskern als Ankergeschäft für die weitere Ansiedlung von Geschäften (wie gehobene Second-Hand-Waren etc.).

Zur Belebung des zentralen Kirchplatzes ist es wichtig, diesen Platz deutlicher mit einer Kontur zu versehen. Dazu gehören Auflockerungen durch Grünflächen und die Gestaltung eines Außenbereichs für das Café/Restaurant. Die Gestaltung des Kirchplatzes erhält weitere Möglichkeiten, wenn der



Spielplatz auf dem Kirchplatz auf die freie Grünfläche verlegt würde, für die seit Jahren kein Investor gefunden wurde.

Ein Ort erhält Lebensqualität durch die Häuser, in denen Menschen wohnen. Quartiere können und sollten bewusst gestaltet werden: mit ansprechender (und ökologischer) Bauweise und sinnvollen Vorgaben für eine grüne und insekten- und vogelfreundliche Gestaltung der Gärten. Kleinere Freiflächen für Begrünung (Blumen und Bäume) sind zu schaffen. Auch Möglichkeiten der Dachbegrünung sind zu prüfen und – bei ökonomischem und ökologischem Nutzen – umzusetzen. Der Autoverkehr ermöglicht individuelle Freiheiten, aber er zerstört auch attraktiven Lebensraum, indem Abgase und Lärm das Wohnumfeld belasten.

Wir sehen insbesondere im Bereich des Ortskerns (Große Straße, Kreuzstraße und ‚Alte Poststraße‘) Handlungsbedarf, in diesen Bereichen den Autoverkehr zu reduzieren. Mag das für den Ortskern nachvollziehbar sein, so erscheinen

solche Ideen für die Poststraße für viele zunächst abstrus.

Und doch: Wenn die Tecklenburger Nordbahn reaktiviert wird und für SchülerInnen sowie Auszubildende und auch Studierende die Bahn zu einer attraktiven Alternative zum Auto wird, kann der Bahnhof (oder Bahnhofsteilpunkt) in ein attraktives Umfeld integriert werden, das zudem die Verbindung zum historischen Ortskern aufnimmt und wieder herstellt.

Alle diese Ideen und Vorhaben sind Teil unseres Verständnisses von Politik, die wir mit den BürgerInnen Westerkappels diskutieren wollen.

Bürgerbeteiligung in zentralen Fragen und die Beratung durch Stadtplaner sind für uns ein verheißungsvoller Weg, auch ungewöhnliche Ideen auszuprobieren und umzusetzen. In dieselbe Richtung geht die Idee von sog. „Fahrradzonen“, die z.B. im Bereich der Gartenstraße eingerichtet werden könnten. Für viele Kinder ist das der Schulweg, der auf diese Weise sicherer werden würde, wenn er vom Autoverkehr befreit wird.



## **Wirtschaftsförderung und Arbeiten**

Im Bereich der Wirtschaft setzen wir auf nachhaltig wirtschaftende und zukunftsfähige Unternehmen, die z.B. im Bereich regenerativer Energien und umweltverträglicher Verfahrenstechnik aktiv sind. Dabei setzen wir auf die Kompetenz der Wirtschaftsförderung im Kreis Steinfurt und des Teams um Birgit Neyer, die für die GRÜNEN als Landrätin kandidiert sowie die Wirtschaftsförderin in Westerkappeln. Ihre Kompetenzen wollen wir nutzen, um proaktiv auf innovative Unternehmen zuzugehen

Die Szene der Start-ups zu beobachten und gute Ideen nach Westerkappeln zu holen, um sie hier bei der Umsetzung zu unterstützen, erscheint uns vielversprechend. Dabei suchen wir den Kontakt zu den Hochschulen der Umgebung. In diesem Zusammenhang unterstützen wir den schnellen Ausbau des Internets in der Fläche. Insgesamt setzen wir uns ein für

eine Wirtschaftspolitik, die nicht allein an Größe und Wachstum orientiert ist, sondern auf Innovation und Nachhaltigkeit setzt. Kleine und mittelständische Unternehmen mit Bezug zur Region und eine ausgeprägten Sozialkompetenz sind uns wichtig.

## **Tourismus**

Vor der Corona Krise zog es viele Menschen in die Ferne. Die Zahl der Menschen, die fliegen, hat sich von 1970 mit 700 Millionen pro Jahr auf 4,8 Milliarden (Stand 2017) erhöht.

Inzwischen ist aber klar: Fliegen belastet das Klima und trägt in hohem Maße zur Klimakrise bei. Auch deshalb hat sich in den letzten Jahren der Tourismus in Deutschland rasant entwickelt. Das Tecklenburger Land und die Kommune Westerkappeln mit der Düsterdieker Niederung und weiteren Naturschutzgebieten bietet hervorragendes Potential zur Etablierung eines sanften (Rad-) Tourismus. Die vielen bäuerlichen Betriebe, die in den letzten Jahrzehnten die





Landwirtschaft aufgeben mussten, bieten Möglichkeiten, Ferienwohnungen zu schaffen und Westerkappeln als Etappe bzw. Ziel von Urlaubern z.B. aus dem Ruhrgebiet attraktiv zu machen.

verstärken ist uns ein wichtiges Anliegen.

Wir wollen hier kein Konkurrenzdenken, sondern Kooperation zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger.

## ***Kultur und Freizeit***

Seit Jahren sind Räumlichkeiten für die Jugendarbeit ein öffentliches Thema. Wir setzen uns weiterhin mit Nachdruck für ein Jugend- und Kulturzentrum ein. Mit einem solchen Begegnungszentrum wollen wir einen Beitrag zur Entwicklung einer Bürgergemeinschaft leisten.

*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* sehen nach dem Neubau eines Feuerwehr-Gerätehauses gute Chancen, das alte Haus gegenüber dem Freibad als „Alte Feuerwache“ zu einem geeigneten Treffpunkt für die Jugend aus- und umzubauen.

Westerkappeln zeichnet sich durch ein reges Vereinsleben aus. Den Austausch unter den Akteuren zu fördern und die Kooperation zu



# Mobilität und Verkehr

## Wir setzen uns ein

- für eine zuverlässige, zukunftsfähige und kostengünstige, nachhaltige Mobilität

## Daraus ergibt sich die Forderung nach

- kostenloser Nutzung des Nahverkehrs
- Reaktivierung der Tecklenburger Nordbahn
- Gestaltung des Haltepunkts/Bahnhofs mit Radparkhaus
- Reaktivierung des Haltepunktes Velpke zum bequemen Anschluss an den Fernverkehr
- Zubringer- und Abholdienste für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen in den

## Außenbezirken und Bauernschaften

- Ausweisung von Fahrradzonen im Ortskern und intelligente Verkehrsführung zur Lenkung des Autoverkehrs
- Tempo 30 auf allen innerörtlichen Straßen

## Kostengünstige und umweltverträgliche Mobilität

Seit 2015 hat Westerkappeln ein Klimaschutz-Konzept. Als Kommune im ländlichen Raum hatte der Autoverkehr bisher und hat er bis auf weiteres eine große Bedeutung. Doch gleichzeitig ist vielen klar: In der heutigen Form hat der Individualverkehr keine Zukunft. Und auch Elektromobilität hat Grenzen.

Daher wollen wir hier umsteuern.

Als Wohnort ist Westerkappeln für viele aufgrund der Nähe zu Osna-brück attraktiv. Um attraktiv zu bleiben und noch attraktiver zu



werden, ist eine gute, schnelle, umweltverträgliche und verlässliche Anbindung an Osnabrück unerlässlich. Die Grundlage für eine solche Anbindung ist durch das Schienennetz der Tecklenburger Nordbahn gegeben.

*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* setzen sich für eine Aktivierung der bestehenden Bahnstrecke ein. Wir sehen im halbstündlich getakteten Bahnverkehr zwischen Recke und Osnabrück eine echte Alternative zum Autoverkehr und einen Beitrag zur notwendigen Verkehrswende und zum Klimaschutz.

In diesem Zusammenhang ist für den Süden Westerkappeln zu überlegen, ob der Haltepunkt Velpo reaktiviert werden kann, um auf dieser Schiene die schnelle Anbindung an Osnabrück bzw. in Richtung Westen nach Ibbenbüren und Rheine herzustellen.

Für den jüngeren und (sportlich) aktiven Teil der Bevölkerung ergibt sich durch die Kombination mit Bahn und Rad eine Alternative zum Autoverkehr, die gesund, umweltfreundlich und schnell sein wird.

Eine problemlose Fahrradmitnahme mit ausreichenden Kapazitäten im Nahverkehr ist deshalb anzustreben. Selbst für Pendler in den Stoßzeiten wird bei ausreichenden Kapazitäten die Verbindung von Rad und Zug attraktiv sein. Die Nutzung führt zu einem Gewinn an Lebensqualität.

Wir werden uns für eine kostenlose Nutzung des Nahverkehrs (Osnabrück bis Ibbenbüren) einsetzen.

Für den älteren und oder körperlich eingeschränkten Teil der Bevölkerung ist ein passgenauer öffentlicher Nahverkehr unerlässlich, der z.B. durch Ausbau des Bürgerbusses durch ein Rufsystem bis in die Bauernschaften hinein zu entwickeln wäre.



## ***Bahnhof/-haltepunkt mit Radparkhaus***

Mit der Reaktivierung der Nordbahn ist der Aus-/ bzw. Aufbau eines Haltepunktes in Westerkappeln nötig. Hier ist die Integration in ein schlüssiges Gesamtkonzept für den Ortsbereich wichtig (siehe oben). Ein kleiner und schmucker Bahnhof mit Aufenthaltsqualität sowohl bei kaltem und regnerischem wie bei warmem Wetter sollte also in einem Ortsentwicklungskonzept bedacht werden.

Mit dem Einkaufszentrum an der Heerstraße ist ein riesiger Parkplatz entstanden mit einer riesigen versiegelten Fläche. Alles ist hier autogerecht ausgebaut nach den Mobilitätserfordernissen der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Auch hier kann nachgebessert werden.

## ***Fußgängerbereiche und Fahrradzonen***

In der Zukunft wird sich Lebensqualität am Rückgang vom Autoverkehr und den dadurch hervorgerufenen Belastungen durch Lärm und Abgase bemessen. Erfahrungen aus Großstädten, die den Autoverkehr aus den Stadtzentren verbannt haben, zeigen, dass dadurch nicht etwa ein Verlust von Kaufkraft einhergeht, sondern eine Aufwertung der Stadt/des Ortes durch mehr Aufenthaltsqualität.

Wir als Grüne setzen uns deshalb für einen autofreien Ortskern ein.

Der Bereich der Großen Straße, der Kreuzstraße und der Bahnhofstraße wird für den Autoverkehr gesperrt und in einen Fußgängerbereich und eine Fahrradzone umgebaut.



# **Landwirt- schaft und Naturschutz**

## **Wir setzen uns ein**

- *für eine „enkeltaugliche“, nachhaltige, umweltverträgliche heimische Landwirtschaft*
- *für bäuerliche Betriebe, die für die Region Ressourcen schonend wirtschaften und so einen wichtigen Beitrag leisten zum Natur- und Umweltschutz und zum Erhalt bäuerlicher Tradition in Westerkapeln*

## **Daraus ergibt sich die Forderung**

- *für den Verbleib von Flächen in regionaler Hand*

- *für die Entwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben hin zu ökologischer Bewirtschaftung*
- *für den Anbau und Ausbau von Streuobstwiesen als Lebensraum für Insekten, Vögel und wichtige Akteure im Ökosystem*
- *für die Förderung von landwirtschaftlicher Produktion zur regionalen Vermarktung*

## **Nachhaltige Landwirtschaft**

Die Erde, der Erdboden, das Land und Wasser sind die Grundlagen für das Leben. Die Erde zu bewahren, das Land zu bebauen und beides zu schützen vor Erosion und Vergiftung, gehört seit jeher zu den wichtigsten Aufgaben menschlicher Kulturarbeit.

Die Pflege der natürlichen Lebensräume und die Bewahrung der Natur durch Erhaltung der



Biodiversität gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Zukunft. Wir lehnen eine industriell geprägte Landwirtschaft ab.

Eine gute und vielfältige Fruchtfolge kann zu einem organischen Schutz der Böden und Pflanzen beitragen. Wir setzen uns für einen konstruktiven und kritischen Dialog von Landwirtschaft und Umweltverbänden ein.

Wir wünschen uns eine verstärkte Vermarktung regional erzeugter Lebensmittel aus nachhaltiger und gentechnikfreier Produktion ohne Einsatz von Herbiziden und Pestiziden und setzen uns dafür ein.

## **Umweltschutz**

Die (Land-)Wirtschaft, die auf dem Land und den Äckern betrieben wird, muss dieser Aufgabe gerecht werden können. Die derzeitige Auffassung im Bereich der Landwirtschaft besagt, dass nur durch intensive Nutzung und durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln Landwirtschaft noch möglich sei. Die

Folgen sind allerdings auch unabweisbar: Das Grundwasser wird belastet, die Nitratwerte sind gesundheitsgefährdend, die Monokulturen laugen die Böden aus.

Auch die Art und Weise, wie wir Menschen die Nutzung und Haltung von Tieren organisieren, ist nicht gut für Menschen und Tiere.

*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* setzen sich dafür ein, Landwirtschaft noch einmal anders zu denken und neu aufzustellen. Wir stehen für eine konsequente Förderung der Landwirtschaft und für Naturschutz als bäuerliches Produkt. Landwirtschaft hat ökonomisch und ökologisch nur eine Zukunft, wenn sie mit dem Land und der Erde und dem (Mikro)-Leben auf der Erde behutsam umgeht.

*BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN* wollen nicht die Konfrontation mit den heimischen Landwirten, sondern den Austausch, die Diskussion und die Arbeit an gemeinsamen Lösungen. Diese liegen jedoch für uns auf einer anderen Ebene als auf permanentem Wachstum und immer intensiverer Nutzung von Flächen und Tieren.



## ***Bürgerbeteiligung, Dialog und Diskussion***

Wir setzen grundsätzlich auf Bürgerbeteiligung und Beratung durch ausgewiesene Experten. Deshalb ist für uns der Dialog mit Landwirten, Umweltverbänden, Naturschutzorganisationen und Bürgerinitiativen auch hier ein unverzichtbarer Teil unserer politischen Arbeit.

Allerdings setzen wir, wie anfangs dargelegt, auch auf wissenschaftliche Einsichten.

Dass „die Wissenschaft“ nicht wertneutral ist und auch nicht immer eindeutig, wissen wir.

Deshalb ist eine politische Bewertung der wissenschaftlichen Erkenntnisse unverzichtbar. Außerdem ist aus unserer Sicht eine offene und breit angelegte gesellschaftliche Diskussion zu den Fragen der Umsetzung der gewonnenen Einsichten in einem demokratischen Prozess unerlässlich.

Wenn Sie die hier vorgestellten Positionen teilen, dann könnten „die Grünen“ Ihre erste Wahl sein!

### ***Ihr Ortsverband***

Westerkappeln, den 22.Mai 2020

### ***Impressum:***

***BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN***

***Ortsverband Westerkappeln***

***Vertretungsberechtigt:***

***Ferdinand Blanke (V.i.S.d.P)***

***E-Mail: [ferdinand.b@gruene-westerkappeln.de](mailto:ferdinand.b@gruene-westerkappeln.de)***



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
**OV Westerkappeln**



**Wir für Euch!**